

Prof. Dr. Alfred Toth

Zur Ontik von franz. passerelle

1. Während das franz. Lehnwort Passerelle f. im Deutschen "Fußgängerüberführung" bedeutet, geben sowohl Larousse als auch die übrigen franz. Wörterbücher für passerelle f. als Bedeutung "Steg" an. Ein Steg ist allerdings eine Brücke mit Null-Codomäne in heterogener Umgebung, wie im folgenden ontischen Modell



Landiwiese Wollishofen, 8038 Zürich.

2. Im folgenden wird gezeigt, daß die Angaben der Wörterbücher falsch sind und daß franz. passerelle ontisch völlig verschiedene Formen von brückenartigen Abbildungen bezeichnen kann.

2.1. Abbildungen der Form $Abb = [System_i, Abb, System_j]$



Passerelle Jean Moulin, Paris

2.2. Abbildungen der Form $Abb = [Abb_i, Abb_j, Abb_k]$



Passerelle Simone de Beauvoir, Paris

Während der Typus 2.1. auf homogene Umgebungen beschränkt ist, kommt der Typus 2.2. nur bei heterogenen Umgebungen vor, daher kann passerelle f. auch Bahnübergänge bezeichnen, wie im nachfolgenden ontischen Modell



Passerelle du chemin de Fer, Blaye.

Dieser Fall dürfte der Ausgangspunkt für die Entlehnung des franz. Wortes ins Deutsche gewesen sein



Passerelle, Teufenerstraße, St. Gallen-Riethüsli.

2.3. Abbildungen der Form $Abb = [Rep_i, Abb, Rep_j]$



Passerelle dans le Parc des Buttes-Chaumont, Paris

Wie man erkennt, erfüllt die Ontik von franz. passerelle die vollständige raum-semiotische Objektrelation.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

27.8.2016